



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 201-2024
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2024.RRGR.276

Eingereicht am: 03.09.2024

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Remund (Mittelhäusern, GRÜNE) (Sprecher/in)
Kohler (Meiringen, GRÜNE)
Bossard-Jenni (Oberburg, EVP)
Ryser (Seftigen, GLP)
Rothenbühler (Lauperswil, Die Mitte)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Potenzial der Photovoltaik für Fernwärme

Dem Regierungsrat wird folgender Prüfungsauftrag erteilt:

Der Regierungsrat klärt ab, wie gross das Potenzial der Photovoltaik in Bezug auf die Nutzung für die Fernwärmeversorgung ist. Er klärt die Machbarkeit dieser Sektorkopplung ab, zeigt Hindernisse auf und weist auf allfällige Gesetzeslücken hin.

Begründung:

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, muss die Photovoltaik stark ausgebaut werden. Das am 9. Juni 2024 angenommene Stromgesetz setzt Ziele von rund 38 TWh PV bis 2045 (rund 38 GW Leistung). In wenigen Jahren wird einige hundert Stunden pro Jahr die PV-Leistung höher sein, als das Netz sie aufnehmen kann. Sie wird auch höher sein als die Stromlast. Der Ausbau des Stromnetzes und von Speichern ist nötig und wichtig – reicht aber nicht aus, um die Energiewende umzusetzen. Die Abregelung der Produktionsspitzen ist ebenso nötig und eine effektive Lösung. Allerdings wäre es noch besser, einen Teil der potenziell abgeregelten Energie zu speichern und für andere Energienutzungen zu verwenden.

Eine mögliche Umwandlung und Speichermöglichkeit ist die Nutzung von PV-Spitzen für die Wärmenutzung und insbesondere für die Fernwärmenetze. Dies ist insofern von Interesse, da bislang noch nicht klar ist, woher die Energie für die zukünftig ebenfalls stark auszubauende Fernwärmenutzung stammen soll. Es ist sinnvoll, mit den PV-Spitzen in den Sommermonaten Einsparungen beim Verbrauch beispielsweise von Holzschnitzeln zu erreichen und (mit oder ohne Wärmepumpen) saisonale Wärmespeicher zu laden.

Die Nutzung von PV-Spitzen für die Fernwärme ist ein bislang noch wenig untersuchtes Thema. Insofern wäre allenfalls auch eine kurze wissenschaftliche Analyse nötig. Für die Schweiz könnte diese Art der Speicherung interessant sein, da der Grossteil der PV dezentral auf Gebäuden geplant ist, vielerorts der Ausbau der Fernwärme geplant ist und der Netzausbau teils stockt.

Der Vorteil von dezentraler Nutzung der PV-Spitzen wäre eine Senkung der Abregelungsrate und eine Verminderung des spitzenlastbedingten Stromnetzausbaus. Zentrale Fragen sind, wie solche Nutzungen organisiert werden könnten, wie viel Wärmespeicher dabei nötig sein würden, wie zentral/dezentral diese zu bauen wären und wie gross das Potenzial effektiv wäre.

Verteiler

– Grosser Rat